

Sonntag den 23. Dezember 1860 unter der Direktion des Franz Kratz:

Zum Besten der Christbescherung für die Kleinkinder - Bewahranstalt.

Große musikalisch - declamatorische AKADEMIE in drei Abtheilungen nebst mimisch-plastischen Bildern, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Musikfreunde hiesiger Stadt.

I. Abtheilung.

1. Ouverture aus „Oberon,“ von Karl Maria v. Weber.
2. Die Rose vom Grabe, Gedicht von G. M. Saphir, vorgetragen von Frau Kratz.
3. Recitativ nebst Duett für Sopran und Bass, aus der Schöpfung, von Haydn, vorgetragen von hiesigen Musikfreunden.
4. Das Herz Oesterreichs, Gedicht von W. Herrmann, vorgetragen von Herrn Herrmann.
5. Männerquartett: „Mayennacht,“ von Abt, vorgetragen von hiesigen Musikfreunden.

II. Abtheilung.

1. Fest-Polonaise für Orchester.
2. Des Kindes Zuversicht, Gedicht von G. M. Saphir, vorgetragen von Frau Kratz.
3. Mein Engel, Lied für Sopran, von Esser, vorgetragen von einer Dilettantin.
4. Das erste und das letzte Bild, Gedicht von Johann Gabriel Seidl, vorgetragen von Herrn Herrmann.
5. Männerquartett: „Wanderlust,“ von Runge, vorgetragen von hiesigen Musikfreunden.

III. Abtheilung.

Die Bürgschaft,

1. Ballade von Friedrich v. Schiller, in lebenden Bildern dargestellt und vorgetragen von Fräulein Brand.
2. Männerquartett: „Das Lied vom Scheiden,“ von Rücken, vorgetragen von hiesigen Musikfreunden.
3. Das Madesky-Schwert, Gedicht von W. Wenhart, vorgetragen von Herrn Herrmann.

4. **Der Christabend,** oder: Des armen Kindes heiliger Christ.
Gedicht von Kind, in 2 Bildern dargestellt und vorgetragen von Frau Kratz.

Preise der Plätze in österreichischer Währung:

Große Loge 2 fl. 50. — Mittlere Loge 1 fl. 70 fr. — Kleine Loge 1 fl. 20 fr. — Sperrlog 40 fr. — Parterre 25 fr. — Gallerie 12 fr.

Ich erlaube mir zu der heutigen aus den interessantesten Piecen zusammengefügten Akademie mit der ergebensten Bemerkung einzuladen, daß der Ertrag als Christbescherung für die armen Waisen der Kleinkinderbewahranstalt bestimmt ist. Die freundliche Mitwirkung mehrerer hiesiger Musikfreunde setzt mich in den Stand die Akademie in bunter Abwechslung darzustellen. Es ist jedem die Gelegenheit geboten, außer dem Bewußtsein ein Scherlein für die Kleinen beigetragen zu haben, auf ein paar Stunden sich angenehm zu unterhalten. Ich appellire an den bewährten Wohltätigkeitsinn der Steyrer und bitte um zahlreiche Betheiligung.

Franz Kratz